

## Jesus schickt die 12 besten Freunde in das ganze Land.

Jeden Tag kamen viele Menschen zu Jesus.  
Die Menschen waren müde, traurig und krank.  
Die Menschen taten Jesus leid.

Jesus konnte allein nicht alle Menschen gesund machen.  
Er konnte nicht allen Menschen helfen. Darum sagte Jesus zu seinen Freunden:  
Das sind zu viele Menschen. Wir brauchen viele Leute, die den Menschen helfen. Betet zu Gott. Er soll euch immer genug Helfer für die Menschen geben.

Jesus gab den 12 besten Freunden eine besondere Kraft.  
Mit dieser Kraft konnten die 12 besten Freunde die Menschen gesund machen.

Die 12 besten Freunde von Jesus heißen:

Simon Petrus,	Andreas,	Jakobus,	Johannes,	Philippus,
Bartholomäus,	Thomas,	Matthäus,	noch ein Jakobus,	
Thaddäus,	Simon,	Judas.		

Jesus schickte die Freunde in das ganze Land.

Jesus sagte zu den Freunden:

Ihr sollt die Kranken gesund machen. Auch die psychisch Kranken.  
Und ihr sollt die Toten wieder lebendig machen. Ihr sollt überall von Gott erzählen. Ihr sollt kein Geld dafür verdienen.  
Das habe ich auch nicht gemacht.

Matthäus 9,36 - 10,8



## Gedanken zum Evangelium

Mit der Berufung der Apostel ging alles los. Mit dieser Aktion begann sich die Kirche auszubreiten. Jesus macht aus seinen ersten Jüngern Lehrer, aus den Hörern des Wortes seine Prediger. Apostel heißt auf Deutsch Bote oder Gesandter. Die Botschaft, die die Apostel überbringen, ist die Frohe Botschaft, das Evangelium von Gottes grenzenloser Liebe.

Die Berufungsgeschichte zeigt, was heute noch mit jedem Christen geschieht. Wer gehört und verstanden hat, in Gottes Liebe immer und überall geborgen zu sein, der freut sich darüber. Und wer sich wirklich über etwas freut, der kann darüber nicht schweigen, sondern will seine Freude überall herumerzählen. Deshalb sind alle Christen Apostel, also Botschafter Christi, um die Frohe Botschaft anderen Menschen weiterzusagen.

Warum zählt Matthäus die Zwölf namentlich auf? Ein Blick auf die Namen verrät, dass sie aus ganz unterschiedlichen Verhältnissen stammen: hebräische, griechische und römische Vornamen, verschiedene Berufe und sogar der Hitzkopf Judas. Da sollte auch für uns noch Platz sein.

(Diakon Dr. Andreas Bell)

©www.familie234.de

Hier findest du ein Video  
zum Evangelium



Wir sind alle geliebte Kinder Gottes, lasst es uns in die Welt hinaus tragen!

Auch wir Kinder können den Menschen schon von Gott erzählen.



Sonntags  
blatt J11